



Christoph Mattmann

Diplomand	Christoph Mattmann
Examinatoren	Prof. Mark Krieger, Prof. Hansjörg Gadiant, Jochen Soukup
Experte	Christophe Rentzel, Salathé Gartenkultur AG, Oberwil BL, BL
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

Autobahnüberdeckung Kriens

Stadtleben am Pilatus



Abb. 1: Vorprojekt Autobahnüberdeckung



Abb. 2: Bepflanzungskonzept Stauden-Driftpflanzungen

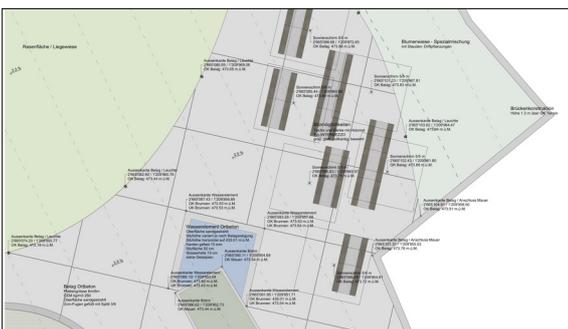


Abb. 3: Ausschnitt des Ausführungsplans

Einleitung: Mit der Realisierung des Gesamtprojekts Bypass Luzern werden in Kriens die bestehenden und die neu dazukommenden Autobahnfahrspuren vom Sonnenberghang bis zu der Ausfahrt Kriens überdeckt. Auf dem Bauwerk entsteht eine grosszügige Parkanlage, die mit einem sehr schönen Blick auf den Pilatus überzeugt. Die Anbindung an das bestehende Wegsystem ist sowohl in Richtung des Sonnenbergs, wie auch in Richtung Kriens gewährleistet. Ein Lift und Treppenanlagen ermöglichen einen Zugang von der Stadtebene hinauf zur Parkanlage.

Ziel der Arbeit: Die Parkanlage soll als neuer und grosszügiger Freiraum wahrgenommen werden. Dabei bietet dieser einen wichtigen Erholungsort für die Bevölkerung und die Arbeitenden. Zudem sollen die Ansprüche der Gemeinde Kriens an die Ökologie auf der Parkanlage erfüllt werden.

Ergebnis: Der Sonnenberg im Hintergrund der Brückenkonstruktion ist stark von Waldgebieten und von offenen Wiesen geprägt. Aus diesem vom Gletscher geprägten Hügelzug ragt nun die Brückenanlage in die Landschaft hinaus. Der Hausberg Pilatus und die weitläufige Berglandschaft wirken auf den Ort. Der Entwurf der Parkanlage bezieht sich auf diese Lage und spielt mit Künstlichkeit und ortstypischer Landschaft. Im nördlichen Bereich des Parks wird das Gefühl vom Wald geweckt. Mit dicht gepflanzten Bäumen, die zur offenen Landschaft hin frei angeordnet sind, wird mit Natürlichkeit gespielt. Seitlich hingegen sind die Bäume in strikten Reihen angeordnet und weisen so auf die Künstlichkeit der Parkanlage hin. Je weiter man sich auf der geschwundenen Wegführung zur offenen Landschaft bewegt, desto mehr wird der Wald aufgelöst, bis man einen Punkt erreicht, von dem man eine unverstellte Sicht auf Pilatus und Bergwelt erhält. Geprägt wird diese Weite durch ökologisch wertvolle Wiesen, die gezielt mit Stauden- Driftpflanzungen durchsetzt und überhöht werden. Ein kleines Bistro lädt zum Verweilen ein. Die Weite des Blicks wird mit einem auf erhöhtem Terrain stehenden Hain, gebrochen. Unter dicht gepflanzten Föhren entdeckt der Besucher, dass die gesamte Parkanlage auf einer Autobahnüberdeckung steht.

Bildquellen: eigene Abbildungen